

Ratgeber: So kommt der Weihnachtsbaum heil an

Wer den passenden Weihnachtsbaum gefunden hat, für den stellt sich die Frage nach dem Transport. Das Wichtigste dabei ist die sorgfältige Sicherung. Bei nicht oder falsch gesicherter Ladung drohen drei Punkte in Flensburg und ein Bußgeld von 50 Euro.

Von einer Fixierung mit Gummi-Expandern rät der ADAC dringend ab. Diese bieten nicht den nötigen Halt bei einer Vollbremsung und so befestigte Bäume können schnell zu lebensgefährlichen Geschossen werden. Spanngurte sind die richtige Wahl. Vor allem beim Transport auf dem Autodach ist das richtige Anbringen der Gurte wichtig. Sie sind direkt am Stamm zu fixieren und festzuzurren. So kommt der Baum nicht ins Rutschen. Die Spitze muss dabei nach hinten zeigen, so werden keine Äste vom Fahrtwind abgerissen. Ragt der Baum mehr als einen Meter über das Heck hinaus muss er am Ende mit einer roten Fahne gekennzeichnet werden, bei Dunkelheit mit einem roten Licht. Insgesamt darf der Baum aber nur maximal 1,5 Meter über das Fahrzeugheck hinausragen.

Beim Transport im Kofferraum helfen neben Spanngurten auch die Lehnen der Sitze bei der Befestigung. Der Baum sollte nah an der Rückbank platziert und mit den umgeklappten Lehnen zusätzlich fixiert werden. Außerdem kann ein Holzbrett zwischen Stamm und Lehne dafür sorgen, dass die Kräfte im Falle eines Crashes besser verteilt werden.

Passt der Baum in den Innenraum des Autos muss der Fahrer auf jeden Fall genügend Bewegungsfreiraum und freie Sicht in alle Richtungen haben. Stamm oder Spitze sollten auf einen leeren Sitzplatz zeigen, da sonst enorme Verletzungsgefahr droht. Außerdem müssen alle Insassen ihre Plätze vorschriftsmäßig einnehmen können. (ampnet/nic)

Bilder zum Artikel:



Weihnachtsbaum zum Transport richtig sichern.